

Buchbesprechungen

KNISLEY, C. B. & T. D. SCHULTZ: The biology of tiger beetles and a guide to the species of the South Atlantic States. – Virginia Museum of Natural History, Special Publication No. 5; 1997. 209 S., 16 Farbtafeln.

Im Laufe des letzten Jahrzehnts rückten Sandlaufkäfer zunehmend in das Interesse ökologisch-zoogeographischer Forschungen und in den Blickpunkt des Naturschutzes. Mit der Arbeit von KNISLEY und SCHULTZ, zwei erfahrenen Kennern der nordamerikanischen Cicindelenfauna, liegt nun erstmals ein Buch vor, das einerseits umfassende Informationen über die Biologie und den neuesten Kenntnisstand der Erforschung dieser Tiergruppe bietet, andererseits aber auch alle Ansprüche an ein faunistisches Werk erfüllt. Dabei wird immerhin ein geographischer Rahmen abgedeckt, der sechs Bundesstaaten der USA umfaßt (North- und South Carolina, Delaware, Georgia, Maryland und Virginia) und in seiner Ausdehnung fast der Fläche Frankreichs entspricht.

Im ersten Teil des Buches werden in den Kapiteln "Systematik, Biogeographie und geographische Variation", "Entwicklung, Lebensweise und Phänologie", "Larvalbiologie", "Adultbiologie", "Natürliche Feinde und Verteidigung", "Schutz" sowie "Habitate" verschiedene Aspekte der Biologie der Sandlaufkäfer vorgestellt. Die einzelnen Kapitel sind noch einmal untergliedert und behandeln jeweils untergeordnete Themen. Im ersten Kapitel ("Systematics, Biogeography, and Geographic Variation") sind dies zum Beispiel Klassifizierung, Phylogenie, Biogeographie, geographische Variation und Unterarten, Färbung und infraspezifische Variation sowie potentielle Einflüsse der Umwelt auf die Färbung.

Der zweite Teil stellt schließlich die 31 Arten der südöstlichen Vereinigten Staaten vor. Eingeleitet von einem Bestimmungsschlüssel werden Artmonographien präsentiert, die Informationen zur Morphologie, zu Verwechslungsarten, Habitat und Verbreitung, sonstige Aspekte der Biologie der jeweiligen Art sowie fast durchweg sehr gute Farbfotos lebender (selten auch fast noch lebender) Tiere enthalten. Ein letztes Kapitel stellt ausführlich verschiedene Sammeltechniken und Untersuchungsmethoden vor. Dabei reicht das Spektrum der behandelten Themen von Präparationstechniken über die Haltung von Adulten und Larven bis hin zu Markierungsmethoden und Wiederfangtechniken im Freiland.

Im Anhang werden schließlich für jede Art Punktverbreitungskarten dargestellt, die von einer nach Bundesstaaten geordneten Liste von County-Nachweisen begleitet werden. Ein 19 Seiten umfassendes Literaturverzeichnis, ein Glossar und schließlich eine Checkliste zum Ankreuzen der bisher gesammelten Arten runden das Buch ab.

Insgesamt ist der Text kurz gehalten, informativ und aufs Wesentliche beschränkt, ohne dabei jedoch ungenau zu werden. Selbst schwierige Sachverhalte sind einfach und präzise formuliert und damit auch für weniger geübte Leser des Englischen gut verständlich. Wenn sinnvoll, ergänzen SW-Fotos, Tabellen und Diagramme den Text. Inhaltlich bilden die Texte der einzelnen Kapitel in der Regel eine Synthese aus umfangreichen Literaturdaten, die fallweise auch durch bisher unveröffentlichte Forschungsergebnisse und Beobachtungen aus den langjährigen Geländeerfahrungen der beiden Autoren ergänzt werden. Naturgemäß liegt der Schwerpunkt der zitierten Arbeiten im nordamerikanischen Bereich. Dies ist aber keineswegs als einseitig "nearktozentrischer" Standpunkt der Autoren zu werten, sondern spiegelt vielmehr reale Forschungsschwerpunkte wider. In den USA und Kanada hat die moderne Sandlaufkäferforschung, die sich nicht nur auf die bloße Beschreibung neuer Taxa beschränkt, sondern darüber hinaus auch Synthesen aus faunistischen, ökologischen und systematisch-taxonomischen Arbeitsansätzen bietet, Schulen hervorgebracht, deren Ursprünge bis in die 50er Jahre zurückgehen und heute richtungweisend sind.

Als einzige kleine Defizite habe ich die schlechte Druckqualität einzelner SW-Fotos sowie das Fehlen von Habitatfotos empfunden. Vielleicht läßt sich dies aber in einer erweiterten Neuauflage verbessern.

Insgesamt kann das Buch, nicht zuletzt auch wegen seines günstigen Preises, uneingeschränkt jedem empfohlen werden, der einen schnellen Zugriff zu Informationen aus der Biologie dieser Gruppe braucht oder sich über die Arten der südöstlichen Bundesstaaten der USA informieren will. Durch die weit gefaßte Thematik werden auch fortgeschrittene Sandlaufkäfer-Kenner zahlreiche neue Fakten finden.

M. FRANZEN

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [089](#)

Autor(en)/Author(s): Franzen Michael

Artikel/Article: [Buchbesprechung. 10](#)